

HC Davos wurde nicht voll gefordert

G. D. Zum Auftakt des Churer Eishockey-Turniers um den Vilan-Cup schlug der HC Davos am Donnerstagabend (nach Redaktionsschluss der «BZ»-Freitagausgabe) den EHC Chur erwartungsgemäss klar mit 9:2 (3:1, 3:1, 3:0). Vor 1000 Zuschauern wies dieses Vorsaison-Spiel begrifflicherweise kein hohes Niveau auf, wobei auch auf Davoser Seite gewisse Schwächen — vor allem in der Verteidigung — nicht verborgen blieben. In seinem ersten Einsatz nach der Meniskusoperation zeigte sich der Internationale Walter Dürst bereits wieder recht gut in Form, erzielte er doch allein vier Tore. Dessen Sturmreihe mit Spielertrainer Toby O'Brien und Sprecher war denn auch die Paradedelinie des HCD, der seinem Gegner in allen Belangen überlegen war.

KEB Obere Au — 1000 Zuschauer — SR: Weidmann und Schneller.

Chur: Kälin; Bossi, Billeter; Ettisberger, Möhr; Schlegel, U. Castellazzi; Kalser, Morandi, H. P. Moham; Riederer, Müller, Camenisch; R. Castellazzi.

Davos: Winiger; Müller, Equilino; Camenisch, Hager; Hepp, Christoffel; R. Flury, Wellenzohn, C. Soguel; O'Brien, Dürst, Sprecher; J. Soguel, P. Flury, Waser; Oser, Vesti, Pargäzli.

Torfolge: 2. Dürst 0:1. 3. P. Flury 0:2. 16. O'Brien 0:3. 16. R. Castellazzi 1:3. 27. Dürst 1:4. 28. Bossi 2:4. 29. C. Soguel 2:5. 31. Christoffel 2:6. 51. Dürst 2:7. 55. Dürst 2:8. 57. Müller 2:9.

Strafen: 6 mal 2 Minuten gegen Davos, 3 mal 2 Minuten gegen Chur.

Bemerkungen: Davos ohne Torhüter Maier (Schonung), Chur ohne Koch, Hartmann (beide Ferien) und Kressig (verletzt).

Chur hatte das Pech, ohne Captain Koch, den zweifellos besten Spieler der Mannschaft, sowie Hartmann und Kressig auskommen zu müssen. Koch



Unser Bild zeigt einige Davoser Spieler während der Partie gegen Chur auf der Spielerbank, nämlich (von rechts nach links) Jacques Soguel, Hanspeter Waser, Markus Vesti, den wiedergenesenen Walter Dürst und Jürg Sprecher.

(Bild Spanny)

und Hartmann weilen noch in den Ferien — laut Trainer Hugo Birchler war es beiden Akteuren unmöglich, die Ferien zu einem früheren und günstigeren Zeitpunkt einzuziehen. Kressig seinerseits leidet an einer Rückenverletzung. Doch auch Koch, Hartmann und Kressig hätten am grösstenteils recht einseitigen Spielverlauf nicht viel ändern können, zumal die Davoser wesentlich besser vorbereitet in diese Partie gingen, kamen sie doch direkt aus dem Trainingslager in Büllach, wo sie übrigens heute abend ein weiteres Vorbereitungsspiel gegen den Zürcher SC bestreiten werden.

Föhn bewirkte klebriges Eis

Dass das Niveau dieser ersten Begegnung um den Vilan-Cup nicht höher

lag, war auch auf das klebrige Eis zurückzuführen — eine Auswirkung des Föhns. So kam eigentlich nie richtig Stimmung auf, und die Zuschauer dürften eher enttäuscht die «Obere Au» verlassen haben. Allerdings musste man realistischere bereits im voraus damit rechnen, dass das Spiel keine grosse Begeisterung wecken würde.

Zum Umstand, dass Davos nicht richtig gefordert wurde (und daher auch nicht voll spielte), kam noch die Tatsache hinzu, dass die Equipe O'Briens von den vielen Trainingsstunden in Büllach ermüdet war. Dies versicherte uns jedenfalls TK-Chef Fredy Bosch. Bei den Churern war zwar der Wille vorhanden — der Einsatz liess nichts zu wünschen übrig —, aber die technischen Mittel waren einfach zu limitiert, um den HCD auch nur einigermaßen gefährden zu können.

Typisch für die zeitweise mangelnde Konzentration der Davoser war deren zweites Verlusttor, als nämlich Torhüter Winiger einen überaus harmlosen Weitschuss Bossis über die Torlinie gleiten liess — seine Gedanken waren in diesem Augenblick wohl an einem andern Ort... Der Klub aus dem Landwassertal befand sich zu diesem Zeitpunkt in numerischer Ueberlegenheit.

Gelungenes Comeback Dürsts

Besonders interessiert verfolgten die Zuschauer natürlich das Comeback des Sapporo-Torschützenkönigs Walter Dürst, der zwar hinsichtlich Kondition und Schnelligkeit begrifflicherweise noch nicht die alte Form aufweist, aber mit seiner glänzenden Uebersicht und der hervorragenden Stocktechnik dennoch einer der besten Davoser war. Auf Churer Seite hielt sich der erst 19jährige Torhüter Kälin trotz der neun Gegentreffer beharrlich.